

BNE in der Praxis – Was verändert sich an Schulen?

Cornelia Gräsel

Institut für Bildungsforschung in der School of Education



Überblick

1. Was ist „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?
2. Die Vielfalt von BNE an Schulen – einige Beispiele
3. Was verändert sich an Schulen, wenn sie BNE einführen? Befunde aus Evaluationsprojekten zu einem deutschen BNE-Programm
 - Veränderungen in Schule und Unterricht
 - Kompetenzerwerb bei Schülerinnen und Schülern
4. Was sollten künftige BNE-Schulen beachten – einige Leitfragen
5. Ausblick

Nachhaltige Entwicklung

„**Nachhaltige Entwicklung** ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“
(Brundlandt-Bericht, 1987)

<http://nachhaltigkeitsrat.de/de/dokumente/audio-video/rne-imagefilm-2008>

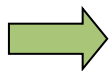
Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Bildung ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und die Verbesserung der Fähigkeit der Menschen, sich mit Umwelt- und Entwicklungsfragen auseinanderzusetzen.“ (Agenda 21, 1992)

UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014): Alle Menschen sollen Bildungschancen erhalten, die es ermöglichen,

- sich Wissen und Werte anzueignen und
- Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen,

die für eine lebenswerte Zukunft und positive gesellschaftliche Veränderung erforderlich sind.



**Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in
Schulen**

Überblick

1. Was ist „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?
2. Die Vielfalt von BNE an Schulen – einige Beispiele
3. Was verändert sich an Schulen, wenn sie BNE einführen? Befunde aus Evaluationsprojekten zu einem deutschen BNE-Programm
 - Veränderungen in Schule und Unterricht
 - Kompetenzerwerb bei Schülerinnen und Schülern
4. Was sollten künftige BNE-Schulen beachten – einige Leitfragen
5. Ausblick

BNE-Beispiel 1:



Grundschule Moritzberg:

- Gestaltung schuleigener Lehrpläne:
 - ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Zusammenhänge sollen erfasst werden,
 - Verantwortungsbewusstsein entwickelt,
 - Informationsquellen kritisch genutzt werden und der Gedanke der Völkerverständigung gelebt werden.
 - Verankerung der Nachhaltigkeit im Schulprogramm
- Anlegen eines Schulgartens
- Naturkostbar

BNE-Beispiel 2:



Frühstücken: Gesund – Regional - nachhaltig

- **Gemeinsames Frühstück**
 - Wert einer gesunden Ernährung
 - Zusammensetzung und Herkunft von Lebensmitteln
 - Wissen über regionale Wirtschaftskreisläufe und ökologische Folgen

BNE-Beispiel 3



Der Graslöwe

- Grundschul Kinder sollen auf spielerische Weise an das Thema der Nachhaltigkeit herangeführt werden.
- Lebensstile sollen kritisch hinterfragt werden.
- Kinder sollen lernen, ihre Zukunft selbst mitzugestalten und unter der Prämisse der globalen Verantwortung zu handeln.
- Wichtige Schwerpunkte bilden die Sprachkompetenzförderung und Interkulturelles Lernen.

Überblick

1. Was ist „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?
2. Die Vielfalt von BNE an Schulen – einige Beispiele
3. Was verändert sich an Schulen, wenn sie BNE einführen? Befunde aus Evaluationsprojekten zu einem deutschen BNE-Programm
 - Veränderungen in Schule und Unterricht
 - Kompetenzerwerb bei Schülerinnen und Schülern
4. Was sollten künftige BNE-Schulen beachten – einige Leitfragen
5. Ausblick

Ziele von BLK 21 und Transfer 21

BLK 21

- Förderung von Gestaltungskompetenz: Gestaltung der Zukunft; Realisierung nachhaltiger Entwicklungsprozesse (de Haan, 2008)
- Veränderung der Unterrichtskultur
- Veränderung der Schulkultur

Transfer 21

- 10% der Schulen werden erreicht
- Ausweitung auf Grund- und Berufsschulen
- Verstetigung der Unterstützungsstrukturen
-



Methode und Stichprobenbeschreibung

Datenerhebung

- Erfassung Frühjahr/Sommer 2008
- Erneute Erhebung 1 Jahr später
- Online-Fragebogen für Lehrkräfte und Schulleitungen

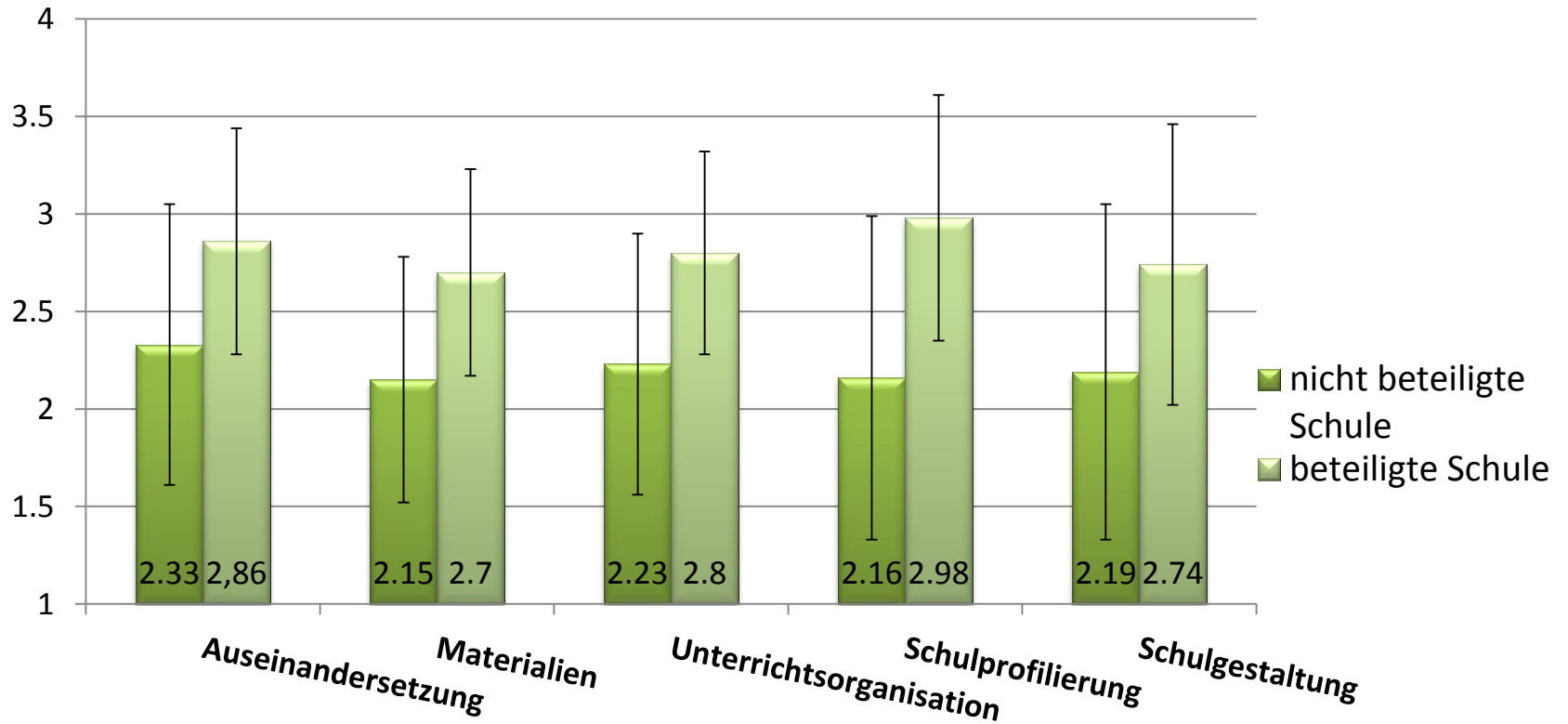
Wer nahm teil?

- 304 Schulen:
 - 177 beteiligte Schulen
 - 95 nicht beteiligte Schulen
- Alle Schulformen von der Grundschule bis zur Berufsschule

BNE in der Unterrichts- und Schulkultur

Skala	Reliabilität	Beispielitem
Innovative Unterrichtsmethoden	.78	In meinem Unterricht ermögliche ich den Schülerinnen und Schülern bei der Unterrichtsplanung mitzuwirken.
Vernetztes Denken	.80	Meine Schülerinnen und Schüler verstehen Wechselwirkungen von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren.
Zukunftsor. Lernfähigkeit	.75	Meine Schülerinnen und Schüler können selbstständig Informationen beschaffen und auswerten.
Mitgestaltung	.73	Meine Schülerinnen und Schüler informieren sich regelmäßig über weltweite Themen aus Politik, Wirtschaft und Umwelt.
Auseinandersetzung	.90	BNE ist ein Thema an unserer Schule.
Unterrichtsmaterialien	.86	Bei der Recherche und Zusammenstellung der Unterrichtsmaterialien zur BNE sind wir an unserer Schule selbst aktiv.
Unterrichtsorganisation	.84	BNE ist für uns nicht nur ein Unterrichtsthema, sondern Anlass, Fachstrukturen und Unterrichtsformen generell zu überdenken und zu ändern.
Schulprofilierung	.92	Das Thema BNE findet in unserem Schulprogramm Beachtung.
Schulgestaltung	.94	Eine Umgestaltung des Schulgeländes im Sinne der BNE ist ein Thema an unserer Schule-

Befunde zur Schulkultur



T = -5.87***

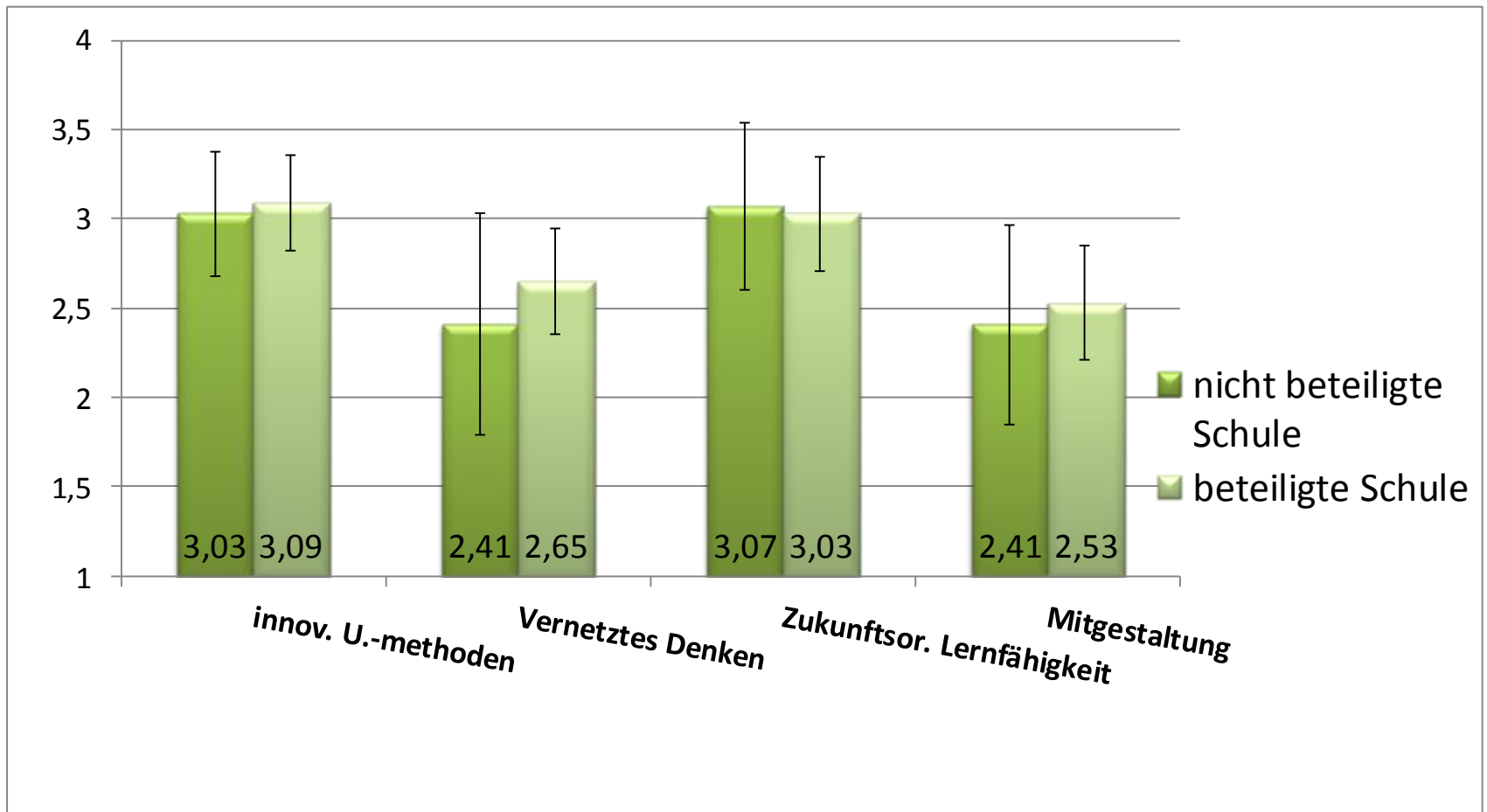
T = -6.76***

T = -6.21***

T = -7.13***

T = -4.56***

Befunde zur Unterrichtskultur

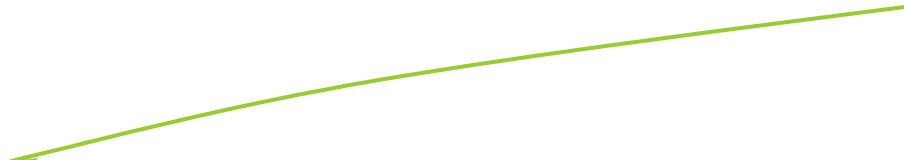


Zusammenfassung der Ergebnisse



1. Die teilnehmenden Schulen setzen BNE in der Schulkultur um.
2. Es sind keine Effekte auf die Unterrichtskultur erkennbar.

Vgl. Gräsel, Schellenbach-Zell & Trempler, 2011;
Schellenbach-Zell & Gräsel, 2010



Wirkung von Transfer 21 auf den Kompetenzerwerb

Vergleich von Schülerinnen und Schülern aus Programmklassen mit Schülerinnen und Schülern aus Vergleichsschulen

- Wissen über eigene Handlungsoptionen für nachhaltige Entwicklung
 - In beiden Schulformen: Die meisten Handlungsmöglichkeiten werden im Bereich Ökologie gesehen (78%); deutlich abgeschlagen: Ökonomie und Soziales.
 - In den Klassen der beteiligten Schulen werden deutlich mehr Handlungsmöglichkeiten genannt.

Wirkung von Transfer 21 auf den Kompetenzerwerb

Vergleich von Schülerinnen und Schülern aus Programmklassen mit Schülerinnen und Schülern aus Vergleichsschulen

- Begriffswissen: Nachhaltige Entwicklung
 - 80% der Vergleichsklassen und 60% der Kontrollklassen konnten keine richtigen Antworten geben. Das ist zwar ein Unterschied, aber....
 - Welche Schülerinnen und Schüler lernen mehr? – Wichtige Einflussfaktoren: Motivation der Lernenden, Wahrnehmung der Lehrenden und Orientierung des Unterrichts an den Leitlinien des BNE-Programms

Beide Studien...



- ... und natürlich andere Ergebnisse zu BNE geben Hinweise darauf, was bei der Umsetzung von BNE in der Schule zu beachten ist.

Wie setzen Sie Ihre Ziele?

- Realisierung der Partizipation (Lernende, Lehrpersonen) bei der Zielsetzung
- SMARTER Ziele:
 - S**pezifisch, konkret
 - M**essbar (qualitativ oder quantitativ)
 - A**traktiv (positiv formuliert, motivierend)
 - R**ealistisch (keine Über- oder Unterschätzung)
 - T**erminiert (!)

Wie unterstützen Sie die Motivation und die Unterstützung der an der Schule Tätigen?

- Der Motivation der Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung **für das Thema BNE** kommt eine Schlüsselrolle zu.
- Sie sollten....
 - das Thema BNE selbst interessant und bedeutungsvoll finden.
 - sich, wenn möglich, selbst für Nachhaltige Entwicklung engagieren.
 - ein Vorbild sein (oder diese Frage zumindest reflektieren).

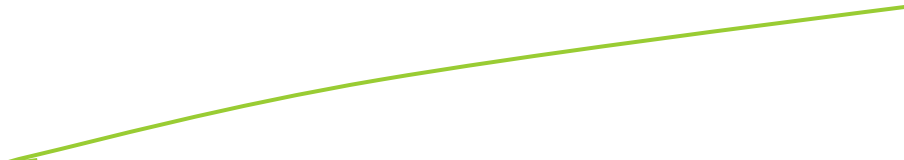
Wie unterstützen Sie die Motivation und die Unterstützung der an der Schule Tätigen?

- **Möglichkeiten der Motivationsförderung**
 - Ohne geht es nicht: überzeugende „change agents“ (am besten die Schulleitung)
 - Anknüpfen an bestehende Zielstellungen/Profilelemente der Schule
 - Der „schwammige Begriff“: Reduktion von Unsicherheit; Basisqualifizierung - z.B. anhand von Best-practice-Modellen
 - Verbindung mit anderen Zielen (z.B. Veränderung der Zeitstruktur, fächerübergreifendes Arbeiten, Methodenvielfalt, nationaler und internationaler Austausch)

Wer kann uns von außen unterstützen?



Suchen Sie systematisch nach Unterstützung von...

- anderen (erfahreneren) Schulen
 - Institutionen der Bildungsverwaltung
 - Pädagogischen Hochschulen
 - anderen Bildungsinstitutionen
 - lokalen Initiativen
 - lokalen Vereine
 -
- 

Wie können Sie die Kooperation an Einzelschulen unterstützen?

- Kooperation, die auf „Kokonstruktion“ abzielt.
- Kooperation, die sich mit der Realisierung befasst.
- Kooperation muss entlastend und unterstützend wahrgenommen werden.
- Kooperation setzt (wiederum) Motivation voraus.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Bergische Universität Wuppertal
Institut für Bildungsforschung (IfB)
graesel@uni-wuppertal.de

